

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



XXXII.

KRANKENHAUS DER ELISABETHINERINNEN.

B. 3/15. 17.

Dieses Krankenhaus, zu dessen Erweiterung die Stände schon im Jahre 1773 300 fl. beigetragen hatten, gerieth im Laufe der Zeit, namentlich durch die Interessen-Reduction infolge des Finanzpatents in missliche Vermögensumstände, daher sich die Vorsteherin des Klosters im Jahre 1836 genöthigt sah, bei den Ständen Hilfe zu suchen.

D. 13. 57. Nr. 659.

Die Regierung empfahl das von dem Mühlkreisamte vorgelegte Gesuch um einen jährlichen Unterstützungsbeitrag, zumal auch die barmherzigen Brüder seit längerer Zeit einen ähnlichen Beitrag geniessen und der für die Elisabethinerinnen bei der in Aussicht stehenden Verlosung ihrer Stiftungs-Capitalien nur durch einige Jahre nothwendig sein dürfte.

B. 2/2. 4.
Nr. 2638.

D. 13. 57.
Nr. 608.

Die Gründe würdigend, haben die Stände mit Landtagschluss vom 19. September 1836 einen jährlichen Beitrag von 100 fl. C. M. insolange bewilliget, als das Kloster dessen bedürftig sei, was denn auch mit allerhöchster Entschliessung vom 1. Februar 1837 mit dem Beisatze genehmigt wurde, dass dieser Beitrag vom Jahre 1835 an bis zur erfolgenden Verlosung der Stiftungs-Obligationen in Metallmünze aus dem Domesticalfonde geleistet werden könne.

Dies ist nun seither alljährlich geschehen und geschieht noch gegenwärtig im Betrage von 105 fl. ö. W.

